

President's Corner (Mitteilungen der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.)

Liebe Mitglieder der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich freue mich auf den Deutschen Schmerzkongress in wenigen Tagen in Mannheim (18.–21. Oktober 2023) und die damit verbundene Möglichkeit auf das persönliche Gespräch und Wiedersehen mit vielen von Ihnen. Der Deutsche Schmerzkongress bietet auch in diesem Jahr wieder fachlich ein exzellentes Programm. Ich bin mir sicher, dass Sie die Teilnahme inspiriert und sich lohnt. Surfen Sie doch mal im Vorfeld das Programm und melden Sie sich an, sofern noch nicht registriert. Unter www.deutscherschmerzkongress.de

Und: Besuchen Sie doch bitte auch unsere Mitgliederversammlung am Freitag, den 20. Oktober 2023, ab 19.15 Uhr im Raum Arnold Schönberg des Kongresszentrums Rosengarten. Die Tagesordnung haben wir Ihnen im September per Briefpost zugesandt. Vor Eintritt in die eigentliche Tagesordnung planen wir, den aktuellen Status-Quo der Krankenhausreform vorzustellen und gemeinsam mit dem BVSD-Präsidenten im Zeitraum 19.15 Uhr–ca. 20.00 Uhr zu erörtern. Zu diesem Dialog sind auch Nichtmitglieder als Gäste willkommen, die anschließenden Tagesordnungspunkte beraten die Mitglieder intern.

Wir freuen uns, auf der Mitgliederversammlung ausführlich über die Arbeit des letzten Jahres zu berichten, zu diskutieren und gemeinsam Weichen für die Zukunft zu stellen bzw. uns intensiv über die inhaltliche Arbeit unserer Gesellschaft auszutauschen.

Auf ein weiteres Highlight möchte ich Sie schon heute hinweisen und ich bitte Sie, sich dieses vorzumerken: Am 12. und 13. April 2024 führen wir die Serie der in der Regel zweijährigen „Schmerz“-Dreiländertagung (D-A-CH) weiter. Diesmal in Berlin. Das Programm finden Sie nachfolgend abgedruckt. Dieses Programm wurde von uns zusammen mit den Kollegen aus Österreich und der Schweiz erarbeitet. Wir wollen im ersten Block über die Versorgung der Schmerzpatienten in den drei Ländern informieren und diskutieren. Wie unterschiedlich sind unsere Systeme und was können wir voneinander lernen? Dieses Thema ist auch wegen der anstehenden Reformen in Krankenhausbereich sehr relevant. Der zweite Block widmet sich der Rolle der Komplementärmedizin, dem Opioidenzug und den Forschungsprogrammen zur Prävention chronischer Schmerzen. Im dritten Block werden moderne wissenschaftliche Grundlagen klinischer Schmerzzustände thematisiert. Details und Anmeldemöglichkeiten finden Sie über unsere Homepage oder aber unter www.deutsche-schmerzakademie.de

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr



Prof. Dr. Hans-Georg Schaible
Präsident der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

Schmerz 2023 · 37:406–407
<https://doi.org/10.1007/s00482-023-00755-0>
© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2023



Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)

Mitteilungen der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Alt-Moabit 101 b, 10559 Berlin
Tel. 030/39409689-0 Fax 030/39409689-9
info@Schmerzgesellschaft.de www.schmerzgesellschaft.de
Geschäftsführer
Thomas Isenberg, presse@Schmerzgesellschaft.de (V. i. S. d. P.)



**IM TEAM
GRENZEN
ÜBERWINDEN**

18. — 21. OKTOBER

Deutscher
Schmerzkongress 2023
Congress Center
Rosengarten Mannheim

**SAVE THE
DATE**

▲ Deutscher Schmerzkongress 2023



Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)



SWISSPAIN.SOCIETY.CH

ÖSTERREICHISCHE SCHMERZGESELLSCHAFT



Programm „Schmerz“-Dreiländertagung (D-A-CH)

12. und 13. April 2024 in der Katholischen Akademie, Berlin

Freitag, 12. April 2024

- 12.00–13.00 Registrierung
13.00–13.15 Begrüßung + Grußworte Präsidenten
Prof. Dr. Hans-Georg Schaible, Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
PD Dr. Konrad Maurer, Swiss Pain Society
A. o. Prof. Dr. Wilhelm Eisner, Österreichische Schmerzgesellschaft
- 13.15–16.30 Block: Organisation der Schmerzmedizin in Österreich, Deutschland und Schweiz (Moderation Isenberg)**
- 13.30–14.15 Vortrag Prof. Herwig Ostermann: Organisation der Schmerzmedizin in Österreich
14.15–15.00 Vortrag PD Dr. Konrad Maurer: Organisation der Schmerzmedizin in der Schweiz
15.00–15.45 Vortrag Apl. Prof. Winfried Meißner: Organisation der Schmerzmedizin in Deutschland
15.45–16.15 Abschließende Diskussion Podium: Moderation T. Isenberg
16.15–16.30 Break
16.30–19.00 Block: Komplementäre Schmerzmedizin und Prävention
16.30–17.00 Vortrag Prof. Chantal Berna-Renella: Stellenwert der Komplementärmedizin bei Schmerzen in der Schweiz
17.00–17.30 Vortrag Prof. Konrad Streitberger: Prävention und Entzug von Opioiden in der Schmerzmedizin – Was macht die Schweiz?
17.30–17.45 Vortrag Dr. Ulrike Kaiser und Dr. Anne Gärtner: Ergebnisse aus Pain2020 und Perspektive von Pain2.0 (IMST)
17.45–18.00 Vortrag Prof. Esther Pogatzki-Zahn: Aktuelles aus dem Innovationsfondsprojekt POET-Pain
18.00–18.45 Replik:
1. Patientensicht, Heike Norda
2. Pflegerische Sicht, Prof. Irmela Gnass
3. Physiotherapeutische Sicht, Andrea Kurz
- ab 19.00 Gemeinsames Abendessen

Samstag, 13. April 2024

- 09.00–13.00 Wissenschaftliche Grundlagen klinischer Schmerzzustände
09.00–09.30 Vortrag Prof. Ruth Drdla-Schutting: Bedeutung von Neuroinflammation und Antineuroinflammation für den Schmerz
09.30–10.00 Vortrag Prof. Marc Suter: Bedeutung der peripheren und zentralen Gliaaktivierung für den Schmerz
10.00–10.30 Vortrag Prof. Ralf Baron: Noziplastischer Schmerz aus klinisch/neurophysiologischer Sicht
10.30–11.00 Vortrag Prof. Hans-Georg Schaible: Bedeutung der Interaktion von Zytokinen für die Schmerzentstehung
11.00–11.30 Break
11.30–12.00 Vortrag PD Dr. Marco Sisignano: Fördern NSAIDs die Chronifizierung von Schmerzen?
12.00–12.30 Vortrag Prof. Claudia Sommer: Mechanismen des „Schmerz-Resolution“
12.30–13.00 Vortrag Prof. Andreas Göbel: Schmerzerzeugung durch Antikörper
ab 13.00 Gemeinsames Abschiedsbuffet

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!!

Anmeldung unter [deutsche-schmerzademie.de](https://www.deutsche-schmerzademie.de)